

### „Münster nicht alleiniger Nabel des Münsterlandes“

#### Agentur für Arbeit

##### Zur Verlegung des Hauptsitzes der Arbeitsagentur nach Münster

Jetzt ist Ahlen also betroffen von der Umstrukturierung der Agentur für Arbeit. Die Agenturbezirke Münster und Ahlen sollen zusammengelegt, die Führungsebene nach Münster verlagert werden. Ich vermag nicht zu erkennen, warum politisch eine flächendeckende Ausrichtung an Gebietskörperschaften gewollt ist. Münster ist sicher nicht der alleinige politische und wirtschaftliche Nabel des Münsterlandes. Eine Orientierung der Agentur an den Standort von Hochschulen, Industrie- und Handelskammer bzw. Kreishandwerkerschaft Münster kann ich nicht nachvollziehen.

Ich kann verstehen, dass in den ersten Reaktionen mehr Befürchtungen und Verunsicherung als positive Signale gesehen werden. Si-

cher unterscheiden sich Ahlen und Münster auch in ihrer Struktur grundlegend. Dennoch halte ich es für legitim, dass sich bei neuen Rahmenbedingungen auch oder gerade die Agentur für Arbeit auf Länder- und Kommunalebene durch Zusammenlegung besser aufstellt. Gewisse Aufgaben lassen sich besser lösen, zudem können sich Synergien ergeben. Ebenso legitim ist es, dass Einsparpotenziale in Erwägung gezogen werden.

Die Verwirklichung der anstehenden Organisationsreform muss für die Unternehmer keinen Nachteil darstellen. Eine Schwächung des Standortes Ahlen erkenne ich dadurch nicht.

Seitens der Industrie und Wirtschaft erwarten wir, dass wir weiterhin vor Ort ein gutes Dienstleistungsangebot für Arbeitnehmer und Arbeitgeber mit denselben Ansprechpartnern haben und engen Kontakt halten. Ahlen sitzt im Herzen des Kreises Warendorf

und hat dadurch eine optimale geografische Lage, nämlich kurze Wege für alle. Jegliche regionalpolitische Fragen müssen mit Besonnenheit betrieben werden. Die Umstrukturierung der Agentur vor Ort ist bereits ein lang andauernder Prozess. Jeder Unternehmer und Arbeitnehmer konnte sich davon ein eigenes Bild machen, wie durch personelle Zuordnung schnell neue Teams gebildet wurden. Aus eigener Anschauung und beteiligter Unternehmer weiß ich auch, dass dies in der Vergangenheit auch zu Lasten der Qualität gegangen ist.

Ich bin mir sicher, dass man in der Geschäftsführung ein großes Bewusstsein für lokale Herausforderungen hat, die Umorganisation als große Aufgabe begreift und das Netzwerk mit lokalen Playern in bewährter Form fortführt.

**Jürgen Henke**  
Vorsitzender Ahleiner  
Industrie- und Wirtschaftsclub